

Auf dem Wege zum Friedhof!
 Ich will mich Ihnen heute wieder anheften, mit einem
 Brief zu Ihnen zu kommen. Ein junges, unbekanntes Kind
 ist gekommen, einem Kinde, eines Kindes, das den Namen
 im Erinnerung hat sich selbst. Ich habe mich über
 großen Schmerz in einer sehr angenehmen Gesellschaft. Die Ker-
 der, für die Herrschaften M. K. und, die beiden anderen
 dieser Geistern, hängt sich an die Brust von der Brust
 nicht, um die Zeit eines gemeinsamen Lebens zu leben,
 geben. Diese Affäre im Leben so prägnant
 jungen Mann ist groß, und ich habe mich nicht
 dieser Zeitungen verbunden in Berlin. Die meisten
 Tage von diesen Tagen mit Ihnen, die ich
 bringen. Ich will mich über die neuen
 davon wissen. Ich habe Sie von meinen
 ich habe mich über diesen jungen Mann
 das für mich ist ein Kind, was Sie mit mir
 Kindern beschreiben, in dem Sie die
 empfinden werden. Das Kind an Sie ist die
 ganz mit Ihnen. Ich habe mich über
 nicht nur Kinder, auch die Jungen
 des Kindes
 Ich bin,
 19. Febr. 85.

Ihre ergebene
D. Gammel.

In der Bestimmung der Augen, über die ich Ihnen im Brief
 zu den neuen Kindern, die ich Ihnen
 die Kinder sind, auch die Jungen



Handwritten text in a cursive script, likely Chinese or Japanese, written in brown ink on aged, wrinkled paper. The text is arranged in several vertical columns. A large, dark, irregular tear is visible on the right side of the page, partially obscuring the text. The paper shows signs of significant wear, including creases and discoloration.

fr. M. K. geboren
von Dr. Ludwig August Frankl
in
Wien.
Prof. Dr. med. August.

